

Ich warnte 38 Freunde vor der "Impfung" – einer bereits tot

Die folgende Geschichte ist wahr; sie passierte in den letzten Tagen. Hintergrund ist, daß einerseits Covid Menschenleben fordert, andererseits aber auch die "Impfungen" immer wieder Menschen töten, wie in letzter Zeit zunehmend herauskam, vgl. z. B. meinen ausführlichen Bericht in [Impftote.pdf](#) (s. Homepage) mit Verweis auf zahlreiche weitere Quellen.

Vor der Gefahr durch Corona wird man überall gewarnt. Vor derjenigen vor den "Impfungen" jedoch nicht – bislang tun das vor allem sog. alternative Medien aufgrund ihrer diesbezüglich besser aufgestellten Berichterstattung. Mainstream-Medien greifen dagegen das Thema Impftote und -schäden erst äußerst vereinzelt auf. Ganz im Gegenteil werden die Stechungen ja von Politikern und vielen Medien fanatisch angepriesen und über ein Unrechtssystem, das unterschiedliche Rechte zuordnet bzw. Rechte vorenthält, durchgedrückt. Suchmaschinen sind so programmiert, daß sie, wenn man "Impfungen Tote" und ähnliches eingibt, per Shadowbanning nicht auf die entscheidenden Seiten und Videos verweisen. Nach meinen Berechnungen werden jedoch allein in Deutschland pro Tag vielleicht 100, vielleicht auch 200 oder noch mehr Menschen schlicht totgeimpft; viele weitere erleiden schwere Schäden.

Daher entschloß ich mich, persönlich Menschen zu warnen. Natürlich zunächst einmal meine Freunde, Bekannten, Verwandte, berufliche Kontakte – mit Ausnahme derer, die mir dies vielleicht übelnehmen oder vielleicht sogar meine Infrastruktur angreifen würden. Am leichtesten geht dies mithilfe von e-mails. Dabei waren solche Mails unnötig bei vielen solchen Bekanntschaften, von denen ich wußte, daß sie bereits informiert sind. (Zum Teil hatten sich solche Bekanntschaften ja sogar erst in letzter Zeit ergeben.) Der "Pieks" ist ja auch um so unnötiger, je jünger und gesünder man ist, und was die Rechteeinschränkungen angeht, das bricht sowieso demnächst alles zusammen.

Im Rahmen dieser Überlegungen verschickte ich am 23.1., also vorletzten Sonntag, eine Rundmail an 38 Freunde und Bekannte; die meisten hatte ich einige Zeit nicht mehr gesehen oder kontaktiert. (Man ist ja jetzt mehr zuhause.) Diese e-mail war natürlich nie zur Veröffentlichung gedacht. Dennoch sollen hier vor dem Hintergrund der Ereignisse (auf die ich anschließend komme) jetzt die entscheidenden Passagen zitiert werden. Der Text beginnt mit Hallo, dann 38 Vornamen meiner Freunde und Bekannten, darunter übrigens auch drei finnische, zwei nigerianische, ein persischer und andere ausländische. (Soviel nur nebenbei zum Vorurteil und zur Framing-Lüge, wer heute kritisch ist, sei bestimmt rechtsextrem.) An 13. Stelle (es ist tatsächlich die 13., kein schlechter Witz) stand der Name eines alten Kumpels, ein Schulkamerad von mir, Chef der Schülerzeitung, für die ich mit 16 schrieb. Auch später war er journalistisch tätig. Wir liefen uns immer mal wieder über den Weg und plauderten dann.

Die Mail beginnt dann: "Mit manchen von Euch hatte ich lange keinen Kontakt, aber jetzt muß ich mich kurz melden. Ich hoffe, es geht Euch allen gut!" Etwas später: "Es kommt nun immer mehr heraus, daß nicht nur das Corona schaden kann, sondern auch die Impfungen." Dann: "Man könnte denken, es ist nur Spinnerei, aber leider nein. Teile der Presse schlafen noch sehr; somit erfahrt Ihr das dort nicht. Daher habe ich per Mail meinen engeren Kreis gewarnt. Jetzt bin ich andere Adressen noch mal durchgegangen und tue es hier auch. Im Anhang ist auch noch eine Datei von mir. [Gemeint ist [Impftote.pdf](#), auf meiner Homepage.] Und auf meine Homepage habe ich letzten und diesen Monat Material getan. Ich würde mich ganz klar nicht impfen lassen: für uns junge Leute unnütz und im Gegenteil gefährlich. Ich weiß, das Thema ist unschön, aber ich habe schlicht Sorge um Euch. Gut wäre, wenn Ihr noch weitere Leute benachrichtigt, z. B. per Weiterleitung. Mir selbst geht's gut." Die Mail endet mit den Worten: "Schönen Sonntag! Woody (Jan Henrik Holst)".

Am 26.1. und 27.1. erschien in zwei Teilen mein erster Artikel bei Ansage.org, der die Impftoten und -schäden behandelt. Er basiert auf dem in der Mail erwähnten Anhang, der Datei Impftote.pdf. Darin entwickle ich gegen Ende erste Gedanken zu einem Warnsystem, mit dem jeder viele Menschen in seinem Umfeld informell benachrichtigen kann, und diese dann wiederum die Ihrigen. Genau auf dieser Idee gründet sich ja meine Mail vom 23.1.

Am 30.1. dann erschien eine Fehlermeldung zu meiner Mail vom 23.1., die besagte, sie könne dem Schülerzeitungs-Freund nicht zugestellt werden. Daß so etwas erst nach einer Woche noch eintrudelt, ist nichts Ungewöhnliches. Ich dachte zunächst, er habe dies vielleicht initiiert, er wolle vielleicht nichts mehr von mir wissen wegen des Inhalts der Mail. Dann stellte ich fest: Seine Homepage war nicht mehr da. Daraufhin ergab weiteres Suchen im Netz: Er ist tot! Er starb im Frühling 2021; das genaue Datum war verzeichnet, eine Gedenkseite mit vielen Beiträgen diverser Personen existierte. Ich probierte seine Festnetz-Telefonnummer; die gab es nicht mehr.

Die "Impfungen" hatten in Deutschland am 26.12.2020 begonnen. Es muß berichtet werden: Ich weiß in diesem Fall die Todesursache nicht; trotz Recherchen ist sie nicht feststellbar. Dies ist wie bei so vielen Todesfällen zur Zeit. Die bekannten Tatsachen sind jedoch wie folgt. Er war 50, völlig gesund. Er war sehr überzeugt von den Corona-Maßnahmen der Politiker gewesen, wie auch die Initiatorin des Gedenkforums dokumentiert. Es ergäbe daher überaus Sinn, wenn er sich ziemlich genau im Frühling (also eher unter den Freiwilligen und Frühen) die "Impfung" verabreichen ließ. Ein Freund schreibt, er habe noch zwei Tage vorher mit ihm telefoniert, alles war normal. In einem Nachruf heißt es: "Völlig überraschend trifft uns Dein Ableben." Ich selbst erinnere ihn, auch in den letzten Jahren, ohne irgendwelche gesundheitlichen Probleme.

Alles paßt perfekt. Natürlich gibt es auch Unfälle, Suizide und andere Todesursachen, die jüngere Menschen erfassen. Aber wir haben in den letzten Monaten rund um die 10% Übersterblichkeit, das Statistische Bundesamt meldete für eine Woche sogar 28%, und immer wieder sieht man Todesanzeigen in jedem kleinen Lokalblatt über Menschen, die längst noch kein hohes Alter hatten. Für den einen einzelnen Todesfall, von dem ich hier berichte, sind Ursache und Kausalität nicht hundertprozentig klar und im Grunde nur eine Angelegenheit seiner Angehörigen und Freunde. Der Zusammenhang Impfungen – Todesfälle ist aber völlig eindeutig inzwischen nachgewiesen, weil er statistisch extrem häufig auftritt: Die zeitliche Abfolge ist in einer sehr großen Menge: geimpft, und dann am selben Tag, am Folgetag oder zwei Tage später tot. Ein Spaziergänger erzählte mir dieses Muster gerade am Sonnabend in einem weiteren Fall aus seiner Familie: Booster-Impfung, zwei Tage später tot. Besonders beweiskräftig sind die von Christof Kuhbandner vorgetragene Zusammenhänge aus England im Video von Servus TV "Im Stich gelassen – die Covid-Impfopfer".

Meine Warn-Mail vom 23.1. wirkt jetzt schon fast wie ein Hohn: von 38 Leuten bereits einer tot. Das E-mail-Warnsystem werde ich weiter ausbauen und empfehle es jedem: Erkundigen Sie sich mal, ob Ihr Bekanntenkreis noch vollständig existiert. Die Politiker treiben – aufgrund der Unsicherheit der Impfstoffe in Kombination mit ihrer Zwangspolitik – Menschen per Russisch Roulette in den Tod. Das geschieht noch heute, Anfang Februar 2022, jeden Tag. Dies ist jedoch völlig inakzeptabel, und ich werde nicht eher ruhen, bis es aufgehört hat.

Eine Szene erinnere ich deutlich bis heute; wir waren bei ihm. Da er ein großer AC/DC-Fan war, lief diese Gruppe, und zwar die Langspielplatte mit Whole lotta Rosie. Dabei arbeiteten wir an einer Ausgabe der Schülerzeitung. Ich werde weiter publizieren. Auch im Gedenken an meinen Kumpel.

Jan Henrik Holst